

Inhalt

Einleitung	11
Problemstellung und Forschungsfrage	17
Forschungsstand	23
Argumentationsgang und Aufbau	40
1. Theoretischer Zugang: Regulationsansatz und materialistische Staatstheorie	45
1.1 Der Regulationsansatz – eine kritische Rekonstruktion	47
1.1.1 Abgrenzungs- und Bezugspunkte: Der <i>Varieties of</i> <i>Capitalism</i> -Ansatz und neuere Debatten in der Vergleichenden Politischen Ökonomie	50
1.1.2 Grenobler und Pariser Ansatz der Regulation	58
1.1.3 Kritische Synthese der regulationstheoretischen Schlüsselbegriffe	64
1.2 Akkumulationsregime und Produktionssystem: internationalisierungstheoretische Erweiterung	71
1.2.1 Dependenztheoretische Weiterentwicklungen des Regulationsansatzes	72
1.2.2 ›Wettbewerbsfähigkeit‹ und dominante Stellung in der internationalen Arbeitsteilung	77
1.3 Regulation: Staats- und politiktheoretische Erweiterung	83
1.3.1 Fraktionierung des Kapitals und soziale Kräfte	84
1.3.2 Staat und die Organisation des Machtblocks	90
1.3.3 Hegemonie, Regulation und die Konfiguration des Machtblocks	93
1.4 Europäisierung der Regulation	101

1.4.1	Internationalisierung und Europäisierung des Staates ..	102
1.4.2	Phasen, Modi und Widersprüche europäischer Regulation	109
1.5	Operationalisierung und methodischer Zugang	120
1.5.1	Analyse der (bundes-)deutschen Entwicklungsweise und der Internationalisierungsmuster des Akkumulationsregimes	123
1.5.2	Analyse der Schlüsselkonflikte	127
2.	Entwicklungsweisen des deutschen Kapitalismus	139
2.1	Die fordistische Entwicklungsweise der Bundesrepublik	140
2.1.1	Initialfaktoren: Historische Kontinuitätslinien und internationale Regulationsbedingungen	142
2.1.2	Akkumulationsregime, Regulationsweise und das ›Modell Deutschland‹	144
2.1.3	Krise der fordistischen Entwicklungsweise in der Bundesrepublik	156
2.2	Postfordistische Entwicklungsweise: Rekonfiguration des ›Modell Deutschland‹	162
2.2.1	Produktionssystem und industriell-technologisches Paradigma – Re-Organisation und Kontinuität	164
2.2.2	Rekonfiguration des Lohn- und Reproduktionsverhältnisses	168
2.2.3	Rekonfiguration des Konkurrenzverhältnisses	176
2.2.4	Rekonfiguration des Geldverhältnisses	182
2.2.5	Rekonfiguration des Naturverhältnisses	186
2.3	Vertiefung der Extraversion, Internationalisierungsmuster und Krisentendenzen	188
2.3.1	Wachsende Polarisierung und Dominanz des deutschen Produktionssystems in der europäischen Arbeitsteilung	193
2.3.2	Außenwirtschaftliche Re-Orientierung und Internationalisierungsmuster	200
2.3.3	Krisentendenzen: Geopolitische Konkurrenz und technologischer Paradigmenwechsel	208

3. Die Reform der Währungsunion zwischen Euro- und Corona-Krise – Positionsverschiebungen und neue Konfliktlinien im deutschen Machtblock	215
3.1 Von den Ursprüngen der Währungsunion zur Debatte über ihre ›Vollendung‹	217
3.1.1 Die historischen Ursprünge der WWU und ihrer spezifischen Konstruktion	217
3.1.2 Die so genannten ›Konstruktionsfehler‹ der WWU und die Eurokrise	224
3.1.3 Autoritärer Krisenkonstitutionalismus und partielle Rekonfiguration der Währungsunion	230
3.1.4 In Richtung einer ›echten‹ Währungsunion – die WWU- Reformdiskussion	242
3.2 Die Akteurs- und Interessenkonstellation im Machtblock	250
3.2.1 Autoritäre Stabilisierung: die supranational- konstitutionalistische Akteursgruppe	252
3.2.2 Rückbau der Währungsintegration: die national- regressive Akteursgruppe	263
3.2.3 Vertiefung mit sozialpolitischer Flankierung: die sozial- integrationistische Akteursgruppe	268
3.2.4 Asymmetrische Kompromissbildung: die zwischenstaatlich-konstitutionalistische Akteursgruppe	275
3.3 Prozessanalyse: Verschiebungen und neue Bruchlinien im deutschen Machtblock	289
3.3.1 Latenzphase: Akteurskonstellation und Weichenstellungen vor 2015	289
3.3.2 Blockade der Reformdiskussion, Konsolidierung der Akteurskonstellation (2015 bis 2017)	296
3.3.3 Spannungsaufbau: Druck von außen, Verschiebungen im staatlichen Terrain (2017–2018)	300
3.3.4 Spannungsentladung: Offene Konflikte, neue Kompromisslinien (2018 bis Anfang 2020)	303
3.3.5 Rekonfiguration in der Corona-Krise (März bis Juli 2020)	311
3.3.6 NextGenerationEU – ein Paradigmenwechsel im deutschen Machtblock?	320
3.4 Synthese	324

4. EU-Wettbewerbspolitik und strategische Industriepolitik – umkämpfter Paradigmenwechsel im deutschen Machtblock	331
4.1 Die verschränkte Entwicklungsdynamik von Industrie- und EU-Wettbewerbspolitik	332
4.1.1 Grundzüge und Entwicklungslinien der EU-Wettbewerbspolitik	333
4.1.2 Industriepolitik im Spannungsverhältnis zur EU-Wettbewerbspolitik	342
4.1.3 Die blockierte industriepolitische Renaissance in der EU bis 2017	348
4.1.4 Technologischer Paradigmenwechsel, geopolitische Konkurrenz und erste Verschiebungen in der EU-Industriestrategie	353
4.1.5 Die Konflikte brechen auf: Die Nationale Industriestrategie 2030	359
4.2 Die industrie- und wettbewerbspolitische Konfliktkonstellation im Machtblock	363
4.2.1 Industriepolitische Neuausrichtung: Die weltmarktorientiert-strategische Akteursgruppe	365
4.2.2 In Verteidigung des Status quo: Die ordoliberal-defensive Akteursgruppe	374
4.2.3 Die sozialdemokratisch-interventionistische Akteursgruppe	380
4.2.4 Zentrale Staatsapparate als vermittelnd-organisierende Akteursgruppe	384
4.3 Prozessanalyse: Kompromissbildung im Machtblock und Folgewirkungen auf europäischer Ebene	386
4.3.1 Latenzphase: Erste tektonische Verschiebungen im Machtblock vor 2019	389
4.3.2 Offene Konfrontation – asymmetrische Kompromissbildung im Machtblock	393
4.3.3 Umkämpfter Durchbruch auf europäischer Ebene	401
4.3.4 Corona und die deutsche Ratspräsidentschaft: Dynamisierung des Paradigmenwechsels, Gegenoffensiven der Generaldirektion Wettbewerb	410
4.4 Synthese	420

Schlussfolgerung	427
Abkürzungen	445
Interviews	447
Abbildungen	449
Tabellen	451
Literatur	453
Dank	545